

A2-049

Antrag

Initiator*innen: Didem Ozan (KV Münster)

Titel: A2-049: Was uns bewegt

Antragstext

Von Zeile 48 bis 50 einfügen:

mitgestalten. Besonders im Blick haben wir dabei Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – jene, die von Politik und Gesellschaft allzu oft übersehen oder von Entscheidungsprozessen strukturell ausgeschlossen werden. Was ältere Generationen als „Krise“ empfinden, ist für sie bereits Normalzustand

Begründung

Junge Menschen werden nicht nur übersehen, sondern, da sie oft keine Fürsprecher:innen haben, strukturell ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund und anderen Diskriminierungsmerkmalen wie beispielsweise Behinderungen.

A4-106

Antrag

Initiator*innen: Didem Ozan (KV Münster)

Titel: **A4-106: Umwelt, Naturschutz und
Landwirtschaft**

Antragstext

Von Zeile 105 bis 107 einfügen:

weiterentwickeln. Wir lehnen Baumfällungen für (vorübergehende) Straßenbaumaßnahmen ab. Wir streben an, dass jährlich im Verhältnis zu gefälltten Bäumen auf öffentlichen Flächen doppelt so viele Bäume, ggfs. an anderen städtischen Orten mit Baumarmut, gepflanzt werden. Damit unsere Stadt grüner wird, werden wir Hausbesitzer*innen kostenlos heimische Bäume bereitstellen.

Begründung

Bäume haben eine besondere umwelt- und klimapolitische Bedeutung - nicht nur sind sie unerlässlich für den CO₂-Ausgleich, auch stellen sie eine wichtige Ressource für mehr Artenvielfalt dar. Unsere Baumschutzsatzung greift nur für private Bäume und dort auch nur bedingt, da diese Bäume privates Eigentum sind. Die Stadtbäume sind städtisches Eigentum und diese sollten wir als klima- und umweltpolitische Ressource in unserem Wahlprogramm deutlicher in den Blick nehmen.

A4-209

Antrag

Initiator*innen: Sonja Völker (KV Münster)

Titel: **A4-209: Umwelt, Naturschutz und
Landwirtschaft**

Antragstext

Von Zeile 208 bis 210 löschen:

werden wir weiter erhöhen, unterstützt durch Kooperationen mit der Öko-Modellregion Münsterland. ~~Bei öffentlichen Festen regen wir Standbetreiber*innen zur Bereitstellung pflanzlicher Alternativen an.~~

Begründung

Auf vielen öffentlichen Veranstaltungen nehme ich bereits vegane Angebote wahr, zuletzt ist es mir zum Beispiel auf dem Weihnachtsmarkt aufgefallen. Vegane Lebensmittel werden zunehmend als solche gekennzeichnet, das erspart umständliches Nachfragen. Es gibt - gerade in einer Stadt wie Münster - eine Nachfrage nach veganen Angeboten. Diese Nachfrage wirkt vermutlich besser als Hinweise von der Stadtverwaltung an Standbetreiber*innen, was sie anbieten sollen. Wo die Stadt selbst Veranstalterin ist und auswählt, wer dort Lebensmittel anbieten darf, kann sie darauf achten, solche Standbetreiber*innen einzubinden, die ein veganes Angebot haben. Bei Festen, die von anderen organisiert werden, halte ich es für wenig zielführend, Hinweise zu geben, welche Lebensmittel dort angeboten werden sollen.

Mit dieser Forderung würden wir ein wenig das Klischee bestätigen, wir Grüne wären eine Besserwisserpartei, die Menschen reinreden will, was sie wann essen.

Die CDU-Kampagne dagegen könnte sein: "Bratwurst muss erlaubt bleiben". ;-) So eine Diskussion sollten wir nicht führen, sondern unseren Einfluss da nutzen, wo die Stadt nicht nur Empfehlungen gibt, sondern selbst entscheidet. Deshalb finde ich den Satz davor zu Schulen, Kitas und Kantinen gut.

A8-073

Antrag

Initiator*innen: Brigitte Hasenjürgen (KV Münster)

Titel: A8-073: Bildung

Antragstext

Von Zeile 72 bis 75:

weil wir überzeugt sind, dass längeres gemeinsames Lernen die Bildungsgerechtigkeit stärkt. ~~Und es,~~ Zugleich hilft es - neben anderen Maßnahmen, ~~;~~ - die in PISA-Studien immer wieder aufgezeigte belegte Abhängigkeit ~~der Bildungserfolge~~ des Bildungserfolgs vom Elternhaus ~~mindert~~ zu verringern.

A8-080

Antrag

Initiator*innen: Brigitte Hasenjürgen (KV Münster)

Titel: A8-080: Bildung

Antragstext

Von Zeile 79 bis 80 einfügen:

barrierefreie Gebäude, um allen Schüler*innen bestmögliche Bildungschancen zu bieten.

Mit neuen Gesamtschulen schaffen wir mehr Chancengleichheit in Münster. So können wir auch die Hauptschulen schrittweise auslaufen lassen – ein überfälliger Schritt. Die dort Lehrenden leisten engagierte Arbeit, doch die Schulform selbst hat sich zunehmend zu einem Ort sozialer Ausgrenzung entwickelt: Über 80 Prozent der Schüler*innen haben eine Migrations- oder Fluchtgeschichte. Diese einseitige Verteilung benachteiligt viele von Beginn an und begrenzt ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe. Das wollen wir ändern – denn alle Kinder verdienen gute Perspektiven.

Begründung

Siehe Schulstatistik 2024/25: 1.039 Schüler*innen gehen in Münster zu den Hauptschulen in Kinderhaus, Coerde, Hiltrup und Wolbeck. Davon haben 80,3 % eine eigene oder familiäre Migrationsgeschichte und 47,3 % haben keine deutsche Staatsangehörigkeit; diese Segregation entlang Migration ist sogar höher als durchschnittlich in NRW.

A10-009

Antrag

Initiator*innen: Mechtild Kuhlmann-Weßeling (KV Münster)

Titel: A10-009: Jugend

Antragstext

Von Zeile 8 bis 10:

- Chancengleichheit und soziale Teilhabe durch eine starke Schulsozialarbeit, die Bekämpfung von Jugendarmut ~~und~~, den Ausbau der Barrierefreiheit und für Stärkung von Vielfalt und Diversität.
- Stärkung der freien Träger und des ehrenamtlichen Engagements, um langfristige

Begründung

Durch diese Ergänzung stärken wir Jugendliche, wenn sie sich mit ihrer sexuellen Identität auseinandersetzen. Dieses Thema ist insbesondere für Jugendliche wichtig.

A10-018

Antrag

Initiator*innen: Mechtild Kuhlmann-Weßeling (KV Münster)

Titel: A10-018: Jugend

Antragstext

Von Zeile 17 bis 19 einfügen:

das Fundament unserer Politik. Wir setzen uns für eine Stadt ein, in der junge Menschen ihre Rechte auf individuelle Entwicklung, Schutz, Förderung, Gleichbehandlung und Mitbestimmung uneingeschränkt wahrnehmen können. Münster muss ein Ort sein, an dem Kinder und

Begründung

Durch diese Ergänzung stärken wir Jugendliche, wenn sie sich mit ihrer sexuellen Identität auseinandersetzen. Dieses Thema ist insbesondere für Jugendliche wichtig.

A10-037

Antrag

Initiator*innen: Mechtild Kuhlmann-Weßeling (KV Münster)

Titel: A10-037: Jugend

Antragstext

Von Zeile 36 bis 38:

ergänzt. Dadurch soll auch bislang unterrepräsentierten Jugendlichen, wie z.B. Jugendlichen mit internationaler Familiengeschichte ~~oder~~ queeren Jugendlichen, Jugendlichen mit Behinderung, bedarfsgerechte und wirksame Beteiligung ermöglicht werden. Als

Begründung

Queere Jugendliche sind auch unterrepräsentiert. Unterstützung in dieser vulnerablen Phase ist sehr wichtig.

A10-051

Antrag

Initiator*innen: Mechtild Kuhlmann-Weßeling (KV Münster)

Titel: A10-051: Jugend

Antragstext

Von Zeile 51 bis 52:

Auch die Stadtplanung werden wir **gendersensibel** kinder- und jugendfreundlicher gestalten. Outdoor-Treffpunkte, Freizeitangebote und Spielplätze sollen immer unter

Begründung

Alle Facetten jugendlichen Lebens sollten berücksichtigt werden. Gendersensibele Stadtplanung berücksichtigt Räume für Mädchen, queere Personen etc.

A11-005

Antrag

Initiator*innen: Mechtild Kuhlmann-Weßeling (KV Münster)

Titel: A11-005: Alter

Antragstext

Von Zeile 4 bis 6 einfügen:

allen zentralen Politikfeldern berücksichtigt werden.

- soziale Teilhabe und **gendersensible** Maßnahmen gegen Einsamkeit im Alter.
- Solidarität zwischen älteren und jüngeren Menschen.

Begründung

Es gibt mehr ältere, alleinlebende Frauen, oft von Armut betroffen, die eine andere Unterstützung benötigen, als Paare oder alleinlebende Männer. Gendersensibel drückt dies m.E. aus.

A16-042

Antrag

Initiator*innen: Mechtild Kuhlmann-Weßeling (KV Münster)

Titel: A16-042: Wohnen

Antragstext

Von Zeile 41 bis 43 einfügen:

rollstuhlgerecht, barrierefrei für alle Sinne und unterstützt durch moderne Technologien. Unser Ziel ist es, dass es in allen Quartieren eine bunte, diverse Mischung aus Münsteraner*innen unterschiedlicher sozialer Milieus, Jung und Alt, Menschen

Begründung

In der Aufzählung fehlt m.E. noch die Geschlechtervielfalt, die uns Grünen doch am Herzen liegt.

A17-011

Antrag

Initiator*innen: Christian Overmann (Parteimitglied Grüne Münster - Sozialarbeiter Bereich Schuldner-und Insolvenzberatung)

Titel: **A17-011: Soziale Teilhabe**

Antragstext

Von Zeile 10 bis 13:

Einschränkungen müssen alle Zugänge zu sozialen, kulturellen und politischen Angeboten haben. Dazu werden wir ~~Barrieren abbauen~~Zugangsbarrieren bei der Inanspruchnahme von zustehenden Sozialleistungen und ~~Zugänge schaffen~~beraterischer Hilfe abbauen, um Partizipation, Teilhabe und Teilnahme zu fördern und Perspektivlosigkeit, populismusbegünstigende Unzufriedenheit, Isolation und Einsamkeit zu verhindern. Unsere Sozialpolitik setzt auf

Begründung

Unzufriedenheit ist eine Hauptursache für populistische Tendenzen. Nicht selten reagieren unterversorgte Menschen in diese Richtung. Die Sorgen von unzufriedenen sowie unterversorgten Bürgerinnen und Bürgern durch niedrigschwellig angebotene Hilfen und Beratungsangebote aufzunehmen, entzieht dem Populismus wirkfähig den Nährboden.

A17-075

Antrag

Initiator*innen: Mechtild Kuhlmann-Weßeling (KV Münster)

Titel: A17-075: Soziale Teilhabe

Antragstext

Von Zeile 74 bis 77 einfügen:

demokratische Räume für ALLE. Die Möglichkeit, hier außerhalb des privaten und beruflichen Kontextes geschützt mit anderen in Kontakt zu treten, muss für Menschen aller Generationen möglich sein, ohne etwas zu kaufen oder zu konsumieren. Gendersensible Orte der Begegnung zwischen Alt und Jung, des kreativen „Abhängens“ von Jugendlichen, des

Begründung

In diesen Räumen sollte m.E. der Schutzbedarf von Mädchen, Frauen und queeren Personen berücksichtigt werden.

A17-114

Antrag

Initiator*innen: Christian Overmann (Parteimitglied Grüne Münster - Sozialarbeiter Bereich Schuldner-und Insolvenzberatung)

Titel: **A17-114: Soziale Teilhabe**

Antragstext

Von Zeile 113 bis 117:

funktionierendes, bedarfsgerechtes Informationswesen. Es gibt Menschen, die aus Unkenntnis ~~oder aus Scham ihnen zustehende Sozialleistungen nicht in Anspruch nehmen — hier muss die Kommune über geeignete Kanäle deutlich auf solche Leistungen im Bedarfsfall aufmerksam machen.~~ sowie Scham und der Befürchtung, stigmatisiert zu werden, ihnen zustehende Sozialleistungen und beraterische Hilfen nicht in Anspruch nehmen. Hier muss die Stadt Münster Hilfen für Bedürftige als Bringschuld im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge anbieten, um Unterversorgung zu vermeiden und abzubauen. Mittels geeigneter Kanäle und Maßnahmen sollte deutlich auf zustehende Leistungen, die barrierefrei und niedrighschwellig erreichbar sein müssen, hingewiesen werden. Menschen mit geringen Deutschkenntnissen brauchen in der Auseinandersetzung mit Ämtern, mit Trägern,

A26-112

Antrag

Initiator*innen: Albert Wenzel (KV Münster)

Titel: A26-112: Sicherheit

Antragstext

Von Zeile 111 bis 112 einfügen:

besseren Schutz und die konsequente Unterstützung von Rettungs- und Einsatzkräften ein. An Silvester werden wir die Sicherheitszonen mit Verbot von privatem Feuerwerk in der Innenstadt soweit wie rechtlich möglich ausweiten, um Menschen und insbesondere Einsatzkräfte zu schützen. Im Gegenzug soll es professionell betreute Bürgerfeuerwerke geben, die ein sicheres Neujahrsspektakel ermöglichen.

Begründung

Bisher gibt es zwei kleinere Sicherheitszonen in der Altstadt und am Hafen. Diese reduzieren Verletzungen, aber produzieren auch Probleme am Rand, der immer noch in der attraktiven Altstadt liegt. Um die Sicherheit von Bürger*innen und Einsatzkräften zu verbessern, sollten diese Zonen vergrößert werden. Damit das bekannte Feuerwerksspektakel zu Neujahr nicht wegfallen muss, sollte es mehrere konzentrierte und organisierte Bürgerfeuerwerke geben. hier kann zum Beispiel die freiwillige Feuerwehr (wie bei den Osterfeuern) unterstützen oder Feuerwerke werden gesponsert und von Profis durchgeführt. So sorgen wir für schönes Feuerwerk mit weniger Verletzten.